

DIE OSTSEE MUSS EIN MEER DES FRIEDENS SEIN

Keine Panzerverladung über den Rostocker Hafen!

**Kommt zur Friedensdemonstration in Rostock
Sonntag 05. Mai 2024 ab 13:00 Uhr**



Das Friedensgebot in unserem Grundgesetz achten!



**Den Missbrauch unserer Infrastruktur als
NATO-Logistikdrehscheibe beenden!**

Startkundgebung: 13:00 Uhr, Platz der Freiheit / Vorplatz Ostseestadion

Umzug

Abschlusskundgebung: Kunsthalle & Schwanenteich

Redner/innen:

Raimund Ernst (Rerik bei Rostock), Catharina Winkelmann (Rostock), Andreas Königstein (Rostock),
Christian Schaal (Friedensbündnis Schwerin), Helga Hobohm (Friedensbündnis Neubrandenburg),
Reiner Braun (International Peace Bureau)

Grußwort: Eugen Drewermann

Musiker/in: Caro Kunde, Wolfgang Meyer & Liedermacherin Bea



Für Bus oder Fahrgemeinschaften:
biankavonbargen@posteo.de

Erwünscht:

Friedenssymbolik & -themen aus unserem Bündniskonsens

Unerwünscht:

Nationalfahnen & Parteiwerbung



Friedensbündnis Norddeutschland

Mitaufrufende Friedensorganisationen: Friedensbewegung Rostock, Friedensfreunde Ostseebad Nienhagen, Friedensbündnis Schwerin, Friedensbündnis Neubrandenburg, Freunde des Friedens Schwedt, Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V., Was Tun?! Niedersachsen, aufstehen Bremen, aufstehen Schwerin, DFG-VK Bremen, Friedlicher Dialog Bremen, Bremer Bündnis für Frieden, Aktionsgruppe Frieden bewegt Bremen, Nachdenkseiten Gesprächskreis Bremerhaven, Friedensglockengesellschaft e.V. ...



FÜR ZIVILE HÄFEN



Das Friedensgebot in unserem Grundgesetz einhalten!

Die Vorbereitung eines Angriffskrieges ist ausdrücklich verboten. Die kürzlich geleakten Angriffsplanungen deutscher Luftwaffenoffiziere mit „Taurus“-Marschflugkörpern auf Ziele in Russland würden Deutschland endgültig zur Kriegspartei machen und damit in unverantwortlichster Weise das Leben von Millionen Bürgern gefährden. Schluss damit! Die Bundeswehr – und darin auch die Deutsche Marine – muss sich wieder auf den verfassungsmäßigen Landesverteidigungszweck zurückbesinnen und Auslandseinsätze beenden.

Kriegsmanöver an Russlands Grenzen? Nichts aus der Geschichte gelernt?

Alle Welt weiß inzwischen, dass die US-geführte NATO den Stellvertreterkrieg „bis zum letzten Ukrainer“ verliert und Europa den Wirtschaftskrieg verliert. Statt endlich Menschenleben und wirtschaftlicher Vernunft, Diplomatie und Friedensverhandlungen den Vorrang zu geben, werden jetzt realitätsferne Bedrohungsszenarien herbei konstruiert, um die laufenden Kriegsmanöver an Russlands Grenzen („Quadriga“ & „Steadfast Defender“) oder sogar Einsätze in der Ukraine zu legitimieren. Was für eine Geschichtsvergessenheit! Im 20. Jahrhundert wurden von Deutschland zwei große Angriffskriege gegen unsere östlichen Nachbarn durchgeführt. Der Sowjetunion kostete das 27 Millionen Tote.

Kein Missbrauch des Rostocker Hafens für die Verladung von NATO-Panzern!

Anfang Mai 2024 rollen nun NATO-Panzer in den Rostocker Hafen und von dort aus per Schiff nach Litauen in unmittelbare Nähe zur russischen Enklave Kaliningrad. Wir sind nicht damit einverstanden und protestieren mit dieser Demonstration in Rostock gegen den Missbrauch unserer zivilen Infrastruktur für gefährliche militaristische Großspektakel der NATO. Unsere Ostsee soll ein Meer des Friedens sein. Die Menschen in Europa wünschen sich Frieden, Förderung der eigenen Wirtschaft (inkl. zivile Häfen) und eine sozial gerechte Politik.

Friedensbündnis Norddeutschland

WEB: www.friedensbuendnis-norddeutschland.de

MAIL: info@friedensbuendnis-norddeutschland.de

Videos: <https://odysee.com/@FriedensbuendnisNorddeutschland:4>

V.i.S.d.P.: Georg Maria Vormschlag, Ledaweg 54, 28359 Bremen

